



Kreisschule Aarau-Buchs
Schulvorstand
Heinerich-Wirri-Strasse 3
5000 Aarau

www.ksab.ch

KREISSCHULE
Aarau-Buchs

Erhöhung Stellenplan Schulsozialarbeit um 130 Stellenprozent

Ausgangslage Ressourcenentwicklung und Referenzpunkte

In der Schulsozialarbeit werden die Ressourcen anhand des Betreuungsschlüssels berechnet und verglichen, d.h. anhand der Anzahl Schülerinnen und Schüler (SuS), für welche die Schulsozialarbeitenden (SSA) bei einem 100% Arbeitspensum zuständig sind.

Ursprünglich arbeitete die SSA in Aarau vor dem Zusammenschluss zur KSAB mit einem Betreuungsschlüssel zwischen 610-650 SuS pro 100% SSA. Aus dieser Zeit stammt das Präventionskonzept, das später auf die KSAB adaptiert wurde.

Das Konzept des Schulsozialdienstes, das vom Kreisschulrat 2019 bewilligt und in Kraft gesetzt wurde, orientiert sich an der Dienstleistungstabelle des SSV (Schweizerischer Schulsozialarbeitsverband, siehe Anhang). Es sah ein Dienstleistungsumfang der Stufe 3 (600 -750 SuS pro 100%) vor und erweiterte das Angebot mit einer marginalen Betreuung der Lehrpersonen des Kindergartens. Diese Erweiterung führte zu einem Betreuungsschlüssel von 726 SuS pro 100% SSA (Kiga-Kinder als 0.25 gerechnet).

Der Leistungsumfang der Stufe 3 sieht jedoch Prävention nur auf Antrag/Anfrage vor und nur teilweise für die ganze Schule (vgl. Dienstleistungstabelle). Flächendeckende Prävention für die ganze Schule, so wie die Schulsozialarbeit dies in der KSAB anbietet, ist im Dienstleistungsumfang der Stufe 2 möglich. Dazu braucht es gemäss SSV einen Betreuungsschlüssel von 450-600 SuS auf 100% SSA. Das BKS empfiehlt in seiner **Information für die Gemeinden** (siehe Anhang) einen Betreuungsschlüssel von 300 SuS auf 80% SSA.

Aktuelle Situation

Die persönlichen und sozialen Probleme der Kinder und Jugendlichen haben auch durch die Pandemie stark zugenommen. Fehlende Plätze in der Kinder- und Jugendpsychiatrie führen dazu, dass die Schulsozialarbeit viel vor Ort unterstützen und begleiten muss. Die Mitarbeitenden arbeiten durchgehend an ihrer Kapazitätsgrenze und müssen immer wieder Anfragen von Lehrpersonen und Kindern/Jugendlichen zurückweisen. Dies wird auch sichtbar in Anfragen von Schulleitungen und des ALVs nach mehr Ressourcen bei der Geschäftsleitung und der Leitung SSD.

Mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen schafft es die Schulsozialarbeit nur knapp, die Präventionsprojekte regelmässig den aktuellen Entwicklungen anzupassen und flächendeckend durchzuführen. Es gibt immer wieder Zeiten, in denen die Schulsozialarbeit nur noch im Kriseninterventionsbereich tätig ist. Anfragen von Schulleitungen für Projekte im Früherkennungsbereich oder der Mitarbeit in Arbeitsgruppen zur Schulklimaentwicklung müssen ebenfalls regelmässig zurückgewiesen werden. Dies obwohl die Schulsozialarbeit gerade im Bereich des Sozialen Lernen noch viel Potential sehen würde. Die aktuell zur Verfügung stehenden Ressourcen werden fast vollumfänglich für Primarschule und Oberstufe verwendet. Dies ergibt aktuell einen Schlüssel von 720 SuS pro 100%.

Anpassung Stellenplan

Schulsozialarbeit, wie sie der Schulsozialdienst der KSAB anbietet, bedarf eines Schlüssels von 600 SuS pro 100% SSA, um nicht nur "Feuerlöscherin" zu sein und weiterhin seriöse Präventionsarbeit anbieten zu können. Ein Schlüssel von 600 SuS auf 100% SSA bedeutet eine Stellenaufstockung um 130%.